

PRIVATE INSURING LVL70

**Übersicht über alle Fonds und ETFs
zur Gestaltung eines Anlage-Portfolios
im steuerfreien Rechtsrahmen von Tarif Private Insuring LVL70**

kommentiert von Walter Feil, IhrKonzept GmbH

Stand: 01.01.2019 (letzte Börsendaten Freitag, 28.12.2018)

Grundsätzliche Hinweise

Charakter der Police und Kosten

Grundsätzliche Hinweise

Der Tarif „Private Insuring LVL70“ ist eine fondsgebundene Versicherung.

Dies bedeutet: Alleine der Versicherungsnehmer entscheidet, in welche Fonds und/oder ETFs sein Versicherungsvermögen angelegt wird. Das Versicherungsunternehmen nimmt keinen Einfluss auf die Zusammensetzung des Portfolios.

Die Auswahlliste umfasst per 1.1.2019 genauso wie im Vorjahr 41 Positionen. Dies sind:

- Drei Strategiefonds, die von der Gies & Heimbürger GmbH als Fondsmanager verwaltet werden.
- Drei Managed Index Portfolios, die von BlackRock verwaltet werden (auch diese drei Positionen sind jeweils als ein „Fonds“ gelistet)
- Zwei Fonds mit internen Grenzen zur Verlustbegrenzung, die von der DWS verwaltet werden.
- Dreiunddreißig ETFs (Exchange Traded Funds = börsengehandelte Indexfonds), die jeweils einen bestimmten Index abbilden.

Sämtliche Positionen werden ohne Ausgabeaufschlag gekauft. Dies gilt sowohl für den erstmaligen Kauf als auch für spätere Umschichtungen.

Niedrigste TER durch „Insti-Tranchen“.

Bei den drei Strategiefonds und den drei Managed Index Portfolios kommt jeweils die institutionelle Tranche zum Einsatz. Dies bedeutet, dass diese Fonds – im Gegensatz zu den allgemein üblichen Retailfonds für das allgemeine Anlagepublikum – **nicht** mit laufenden Kosten zur Vergütung von Vertriebspartnern (Banken, Sparkassen, Anlageberater, Onlineplattformen, ...) belastet werden. Die ETFs werden ebenfalls nicht mit laufenden Kosten für Vertriebspartner belastet. Aufgrund des passiven Investmentansatzes (Entfall von Einzeltitelauswahl mit den damit verbundenen Managementkosten) sind sie besonders kostengünstig.

Beratung zur Auswahl der Anlagepositionen durch den Versicherungsmakler

Die Beratung zur Auswahl der Anlagepositionen leistet der Versicherungsmakler und Anlageberater „IhrKonzept GmbH“ unter Leitung von Walter Feil. Diese Beratung umfasst zunächst die erstmalige Auswahl von Anlagepositionen zur Allokation des Einmalbeitrages bei Vertragsbeginn. Während der Laufzeit des Vertrages setzt sich die Beratung fort. Besondere Anlässe hierfür sind zum Beispiel eine Änderung der persönlichen Situation des Anlegers, die zu einer Änderung der Anlageziele führen. In einem solchen Fall muss der Anleger aktiv werden und eine Folgeberatung anfordern.

Informationen zur Entwicklung der Anlagemärkte

Hinweise zur Veränderung des Umfeldes und der Erwartungen zu den Entwicklungen der Anlagemärkte werden regelmäßig veröffentlicht auf der Webseite „Private-Insuring.de“ unter: <https://private-insuring.de/news/>

Musterportfolios mit Hinweisen auf Allokationsmöglichkeiten werden veröffentlicht unter: <https://private-insuring.de/category/musterportfolio-news/>

Diese Präsentation ist keine Anlageberatung.

Sie ist nur ein allgemeiner Hinweis zur Entwicklung von Anlageinstrumenten ohne Abgleich mit der persönlichen Situation und Zielstellung eines Anlegers. Eine Anlageberatung setzt voraus, dass in jedem Einzelfall die persönliche Situation, die Risikotragfähigkeit und die Anlageziele des Anlegers gewürdigt und darauf aufbauend ein Allokationsvorschlag erstellt wird. **Eine Anlageberatung setzt unabdingbar das persönliche Gespräch zwischen Anleger und Berater voraus.**

Veränderung der Allokation jeden Monat erneut kostenfrei möglich

Eine Veränderung der Allokation im Tarif „LVL70“ kann kostenfrei jeden Monat vorgenommen werden. Die Umsetzung erfolgt jeweils am 6. eines Monats, alternativ am letzten Börsentag vor dem 6. eines Monats.

Tarif „Private Insuring LVL70“ ist transparent und kostengünstig

Im Tarif Private Insuring LVL70 wird jede Kostenposition transparent ausgewiesen. Jeder Leistungsträger erhält eine genau festgelegte Vergütung. Versteckte Kosten und Quer-Subventionen im Tarif gibt es nicht.

0,35 % für die Vertragsführung

Das Versicherungsunternehmen ERGO Life S.A., Luxemburg erhält für die Vertragsführung und die Erfüllung aller damit verbundenen gesetzlichen Auflagen (Verwahrung der Vermögenswerte als Sondervermögen, steuerliche Dokumentation, ...) eine Stückkostenpauschale von 150 Euro jährlich plus 0,35 % des aktuellen Vermögenswertes, bei Verträgen über 1 Mio Beitragssumme 0,25 %.

0,55 % für die laufende Kundenbetreuung und Anlageberatung bei 250TEuro Einmalbeitrag

Der Versicherungsmakler und Anlageberater Ihrkonzept GmbH erhält für die laufende Kundenbetreuung und Anlageberatung jährlich 0,55 % des aktuellen Vermögenswertes (0,60 % bei Einmalbeiträgen (EB) ab 50TEuro, 0,55 % bei EB ab 250TEuro, 0,50 % bei EB ab 500TEuro, 0,45 % ab EB ab 1.000TEuro).

Zum Vergleich: In den Retail-Tranchen von Fonds, die private Anleger über Banken, Sparkassen, freie Anlageberater und Onlineplattformen kaufen können, sind marktüblich Vergütungen von – je nach Fondstyp – 0,50 % bis über 1,00 % enthalten. Honorarberater und Vermögensverwalter erhalten Vergütungen von marktüblich zwischen 0,50 % und 1,50 %.

0,20 % TER für einen ETF auf den Weltaktienindex

Die internen Kosten eines Fonds oder ETFs werden üblicherweise als „TER“ = Total Expense Ratio = Gesamtkostenquote angegeben.

Die Auswahlliste für Fonds und ETFs für Tarif Private Insuring LVL70 stellt ETFs zur gezielten Investition in bestimmte Länder, Regionen und Anlagethemen zur Verfügung. Der ETF auf den MSCI World weist eine TER von 0,20 % aus.

Die Gesamtkosten für Tarif Private Insuring LVL70 sind niedriger als bei einem marktüblichen Investmentfonds

Ein marktüblicher Aktieninvestmentfonds, wie ihn ein privater Anleger über Banken, Sparkassen, freie Anlageberater und Onlineplattformen kaufen kann, weist eine TER von 1,50 % bis 2,00 % aus.

Eine durchschnittliche ETF-Allokation liegt lt. Untersuchungen von Morningstar bei 0,37 %. Damit betragen die Gesamtkosten für Tarif Private Insuring LVL70 unter Annahme einer durchschnittlichen ETF-Allokation auf (0,35 % für das VU + 0,55 % für die Anlageberatung + 0,37 % für das ETF-Portfolio =) 1,27 %. Rechnet man für den zugrunde gelegten Vertrag mit Einmalbeitrag 250TEuro die Stückkosten dazu, sind dies 1,33 %. Fokussiert man das Investment auf den Weltindex-ETF, sind es 1,16 %. Legt man einen Einmalbeitrag von 1.000TEuro zugrunde, sind es 0,9015 %. Die Gesamtkosten für Tarif Private Insuring LVL70 sind somit in allen Fällen geringer als die TER (Gesamtkostenquote) eines marktüblichen Aktienfonds.

Teil 1: Marktübersicht

Aktienmärkte
Anleihemärkte
Währungen

Der Weltaktienindex als Benchmark ... und als kostengünstiges Aktien-Investment

Der Weltaktienindex, hier abgebildet durch einen ETF von iShares (iShares Core MSCI World ETF USD, Wertentwicklung in Euro dargestellt) dient uns für alle folgenden Fonds und ETFs als Vergleichsmaßstab und gleichzeitig auch zur Eichung des Grafik-Maßstabs.

Hunderte von Fondsmanagern und Vermögensverwaltern versuchen seit vielen Jahren, mit einer gezielten Auswahl von Einzeltiteln, Länder- Regionen- und Branchen-Allokationen ein besseres Anlage-Ergebnis zu erzielen. Nur wenige erreichen dieses Ziel.

Der Welt-Index-ETF mit einer TER von nur 0,20 % lieferte die letzten fünf Jahre einen Vermögenszuwachs von 80 %



Kommentar

Mit einem Investment in den Weltaktienindex kann das Trendwachstum der Weltwirtschaft eingefangen werden. Es besteht allerdings keine Absicherung, die bei zurückgehenden Aktienkursen eine Reduzierung der Aktienquote veranlassen würde.

Der ETF auf den Weltaktienindex führte – alle Wertschwankungen in beide Richtungen und die Dividenden berücksichtigt – zu einem Wertzuwachs von etwas über 50 %. Dies entspricht einem durchschnittlichen Wertzuwachs von über 8 % jährlich, wenn man die Zinseszinsrechnung anwendet. Manche rechnen einfach die lineare durchschnittliche Wertentwicklung (50 % dividiert durch 5 Jahre) und kommen mit diesem Verfahren auf 10 % jährlich.

Die letzten fünf Jahre: Wertentwicklung positiv, jedoch mit den für Aktienmärkte typischen Schwankungen

Die durchschnittliche Wertentwicklung des Weltaktienindex (in Euro ausgedrückt) lag die letzten fünf Jahre (Datenstand 27.12.2018) bei über 8 % (Zinseszinsrechnung).

Die Schwankungen in dieser Zeit waren hoch. Zur Orientierung: die beiden Linien verlaufen in einem Abstand von 22 %.



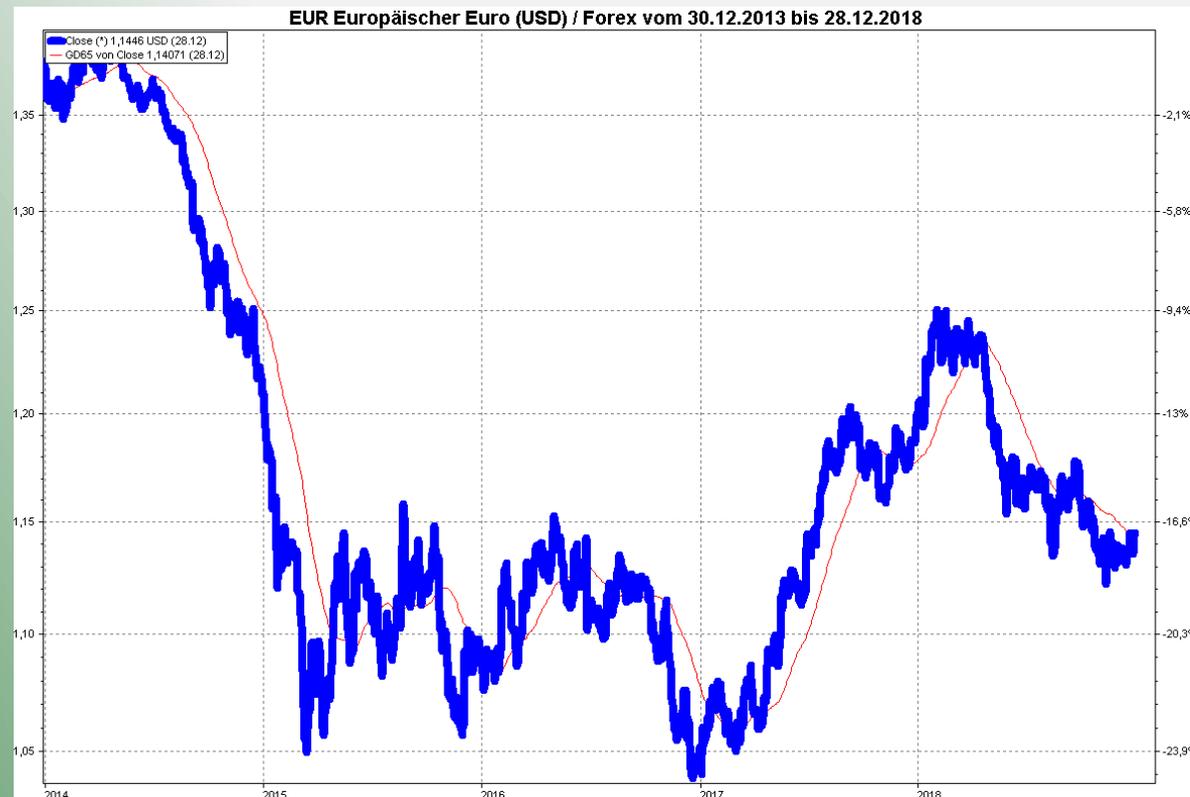
Kommentar:

Aktien repräsentieren eine Beteiligung an Unternehmen. Langfristig nehmen wir damit am Wachstum der Wirtschaft teil. Wir profitieren von den Gewinnen, die die im Aktienmarkt notierten Unternehmen erzielen und auch am Wertzuwachs dieser Unternehmen. In einem breit gestreuten Aktienportfolio, wie es z.B. ein ETF auf den Weltaktienindex mit über 1.600 Positionen darstellt, erwarte ich **langfristig** einen Wertzuwachs von mehr als sechs Prozent.

Kurzfristig werden immer wieder Schwankungen der Wertentwicklung eintreten. Dies ist den wechselnden Stimmungen und Erwartungen der Aktien-Investoren (und auch der kurzfristigen Spekulanten ...) geschuldet, und natürlich auch der Tatsache, dass Aktien – im Gegensatz zu Immobilien – schnell und kostengünstig gehandelt werden können.

Währungen: Euro zu USD

Die letzten fünf Jahre veränderte sich der Wechselkurs zwischen USD und Euro – unter mehrfachen Richtungsänderungen – per Saldo um 17 %.



Kommentar

Investments in US-Aktien wurden für uns „Euro-Denker“ zeitweise mehr durch den Wechselkurs beeinflusst als durch die Kursentwicklung der Aktien an den lokalen Börsen. Im Jahr 2017 wurden nahezu alle Investoren und Analysten von der USD-Abwertung überrascht: fast alle hatten eher eine Aufwertung bis zur Parität zum Euro erwartet.

Auch für 2019 sind die Prognosen der Analysehäuser nicht gleichlautend. Viele erwarten eine Kursentwicklung in einem Band von 1,10 bis 1,20 USD pro Euro. Per 28.12. lag der Wechselkurs USD zu Euro etwa in der Mitte dieses Bandes.

Eine Ausweitung des Zinsunterschiedes zwischen den USA und dem Euroland würde tendenziell zu einem stärkeren USD führen (= eine Abwertung des Euro gegen USD), eine Verringerung des Zinsunterschiedes zu einem schwächeren USD (= eine Aufwertung des Euro gegen den USD).

Die vorausgesagte Tendenz ist nicht bei allen Analysten gleich. Dies zeigt einmal mehr, wie schwierig Prognosen zur Entwicklung von Wechselkursen sind.

Währungs-Schwankungen: Euro gegen Yen

Auch der Wechselkurs der japanischen Währung gegen den Euro unterlag in der Vergangenheit heftigen Wertschwankungen. 2015 und 2016 ergab sich – als Beispiel – eine Abwertung des Euro gegen den Yen von über 20 %. Darauf folgte bis Anfang 2018 wieder eine Aufwertung des Euro gegen den Yen.



Kommentar

Die Schwankungen der Wechselkurse können größer sein als die Schwankungen der Aktienkurse in Landeswährung. Daraus folgt:

Investoren müssen nicht nur die Entwicklung der Kurse an den jeweiligen Börsen im Auge behalten, sondern auch die Entwicklung der Wechselkurse gegenüber der Heimatwährung. Ein guter Kursgewinn in der fremden Heimatwährung des jeweiligen Aktienmarktes kann zu einem Verlust in Euro werden, wenn sich der Wechselkurs verändert – und umgekehrt.

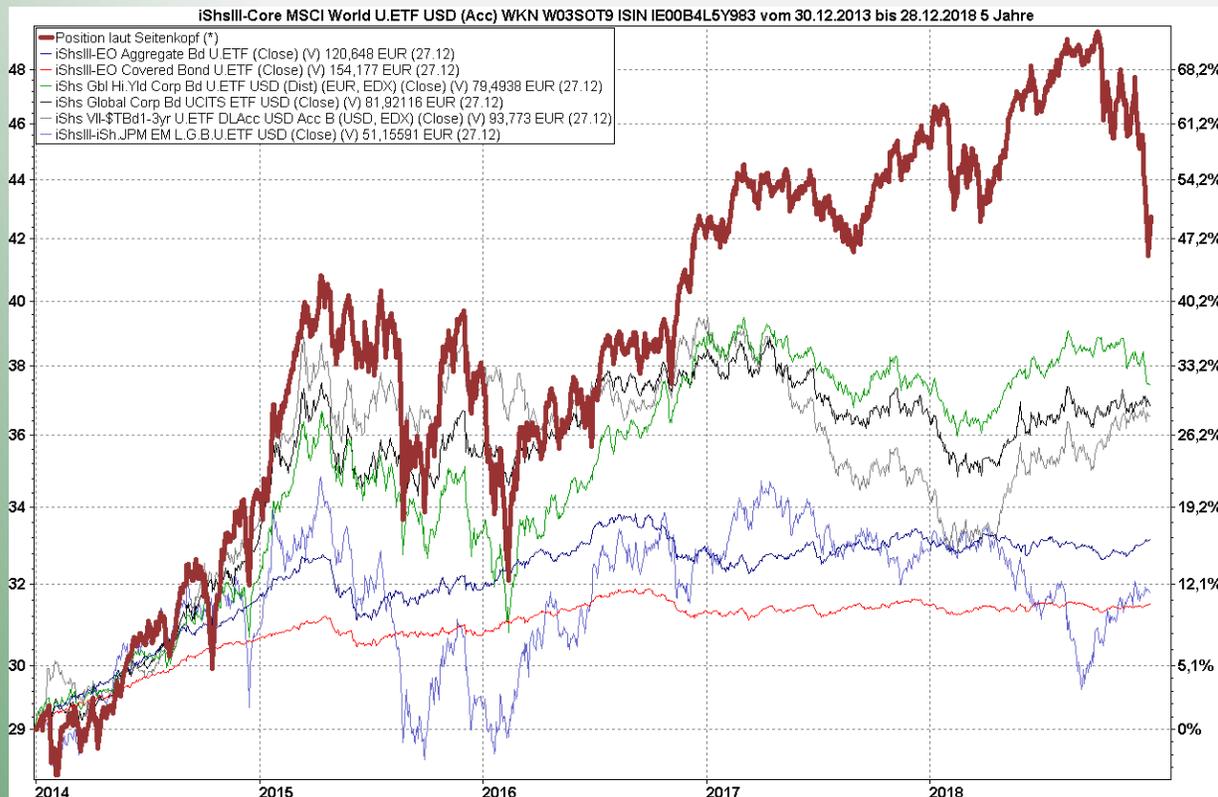
Bei Angaben zur Kursentwicklung einer Börse müssen wir deswegen stets prüfen, ob diese Angabe in der jeweiligen Fremdwährung erfolgt oder eine Umrechnung auf die „Entwicklung in Euro“ erfolgt ist.

Anleihemärkte: künftig höhere Risiken und weiterhin kaum Zinsertrag

Die Anleihemärkte haben die letzten 25 Jahre tendenziell gute Erträge geliefert. Ein (früher einmal ...) hohes Zinsniveau lieferte regelmäßig einen soliden Basis-Ertrag. Das tendenziell fallende Zinsniveau führte zu immer wieder neuen Kursgewinnen. (Merke: Anleihekurse steigen, wenn das Zinsniveau fällt!). Dieses Schlaraffenland für Anleihe-Anleger ist allerdings Vergangenes. Die letzte gute Zeit für Anleihen endete im ersten Quartal 2015. Seitdem ist kein wesentlicher Wertzuwachs mehr erfolgt.

Jetzt sind die Zinsen auf einem niedrigen Niveau: der Basis-Ertrag für „sichere“ Anleihen liegt bei nahe Null.

In der Zukunft wird das Zinsniveau tendenziell wieder steigen. Dies wird zu Kursverlusten führen, die umso größer sind, je länger die Restlaufzeit der jeweiligen Anleihen ist.



Kommentar

In den kommenden Quartalen sind keine nachhaltigen Kursgewinne mit Anleihen zu erwarten. Wertschwankungen nach oben werden nur von kurzfristiger Dauer sein. Der langfristige Trend weist auf steigende Zinsen und damit auf Kursverluste.

Achten Sie auf die Entwicklung seit Anfang 2017

Erläuterungen zur Grafik:

- Blau: Investmentgrade Anleihen Europa
- rot: Covered Bonds (besicherte Anleihen) in Euro
- Grün: Hochzinsanleihen global
- Schwarz: Unternehmensanleihen guter Bonität global
- grau: US-Treasuries kurzfristig (dargestellt in Euro)
- lila: Emerging Markets Staatsanleihen in lokaler Währung, dargestellt in Euro
- braun: Weltaktienindex zum Vergleich

Teil 2

Die für Private Insuring LVL70 verfügbaren Fonds und ETFs

6 vermögensverwaltende Fonds

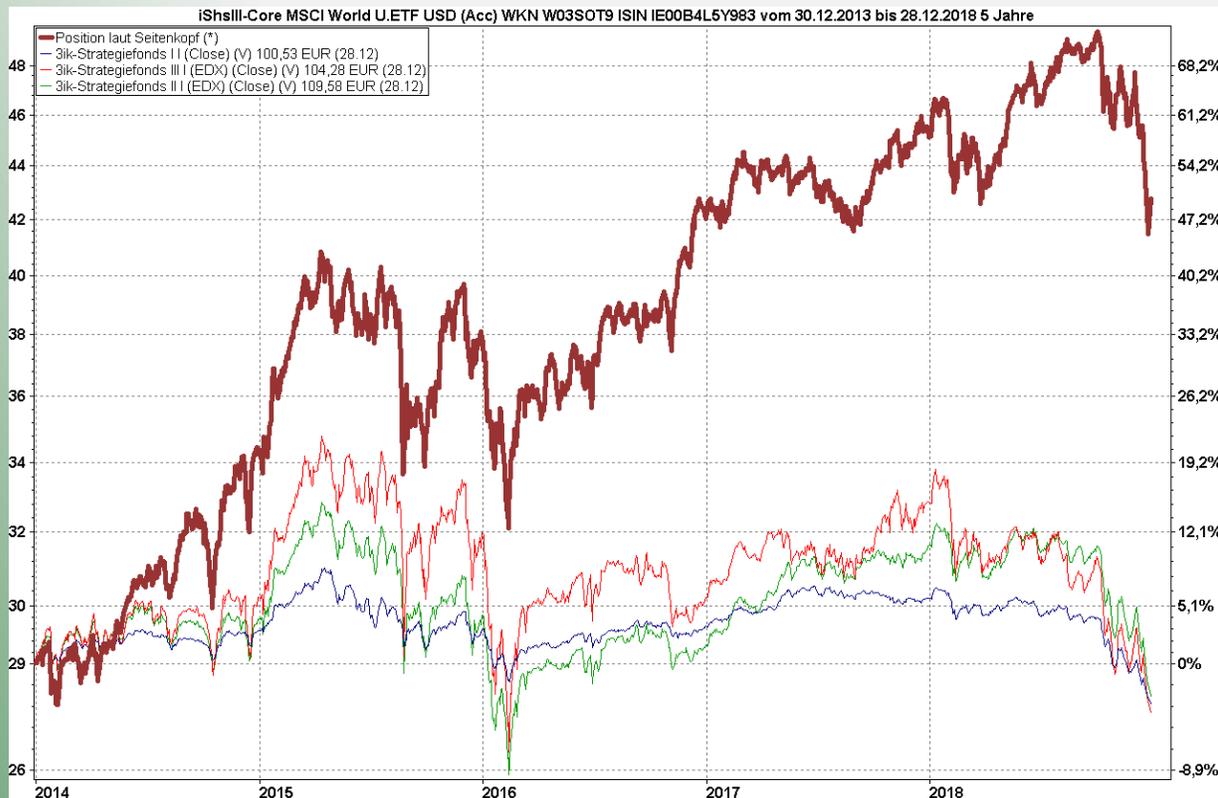
2 Fonds mit Sicherungsfunktionen

33 ETFs für die Aktien- und Rentenmärkte rund um den Globus

Die drei 3ik-Strategiefonds

Die drei 3ik-Strategiefonds sollten jeweils einen Wertzuwachs mit einer unterschiedlichen Schwankungsbreite erreichen.

Der 3ik-Strategiefonds I soll nur sehr geringe Wertschwankungen aufweisen, ... II nur mäßige Schwankungen und ... III soll „langfristig einen überdurchschnittlichen Wertzuwachs unter Inkaufnahme höherer Schwankungen“ erreichen. Alle drei Fonds werden aktiv verwaltet.



Kommentar

Die künftige Wertentwicklung der drei 3ik-Strategiefonds hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit der Fondsverwaltung ab, die Entwicklungen der Investmentmärkte richtig einzuschätzen, Wertrückgänge abzufedern und positive Phasen konsequent zu nutzen.

Blau: Der 3ik-Strategiefonds I ist vorgesehen, um schwierige Börsenphasen mit nur geringen Wertschwankungen, insbesondere mit nur geringen Wertrückgängen, zu überstehen.

Grün: Der 3ik-Strategiefonds II nimmt etwas mehr Schwankungsbreite in Kauf und möchte auf jeweils drei Jahre ein deutlich positives Ergebnis erreichen.

Rot: Der 3ik-Strategiefonds III möchte langfristig die Angebote des Aktienmarktes auf Wertzuwachs nutzen und nimmt dafür höhere Wertschwankungen in Kauf.

Die drei BlackRock Managed Index Portfolios

Im April 2015 startete BlackRock drei „Managed Index Portfolios“. BlackRock liefert damit drei in sich abgeschlossene Vermögensverwaltungen, die als Anlagemodule ausschließlich kostengünstige ETFs nutzen. Als besonderes (Kosten-) Bonbon berechnet BlackRock für die Gesamtleistung (TER der allokierten ETFs plus aktive Allokation inklusive Anpassung an veränderte Markterwartungen) nur 0,50 % für die Insti-Tranche (= Tranche für institutionelle Anleger, wie z.B. die ERGO Life S.A. Luxemburg). Damit sind die drei „Managed Index Portfolios“ nach meiner Kenntnis die kostengünstigste Vermögensverwaltung am Markt.



Kommentar

Das wichtigste Ziel der drei „Managed Index Portfolios“ ist die Einhaltung der definierten Bandbreiten bezüglich der Wertschwankungen.

Portfolio „Defensive:

Schwankungsbreite 2 bis 5 %

Portfolio „Moderat:

Schwankungsbreite 5 bis 10 %

Portfolio „Growth:

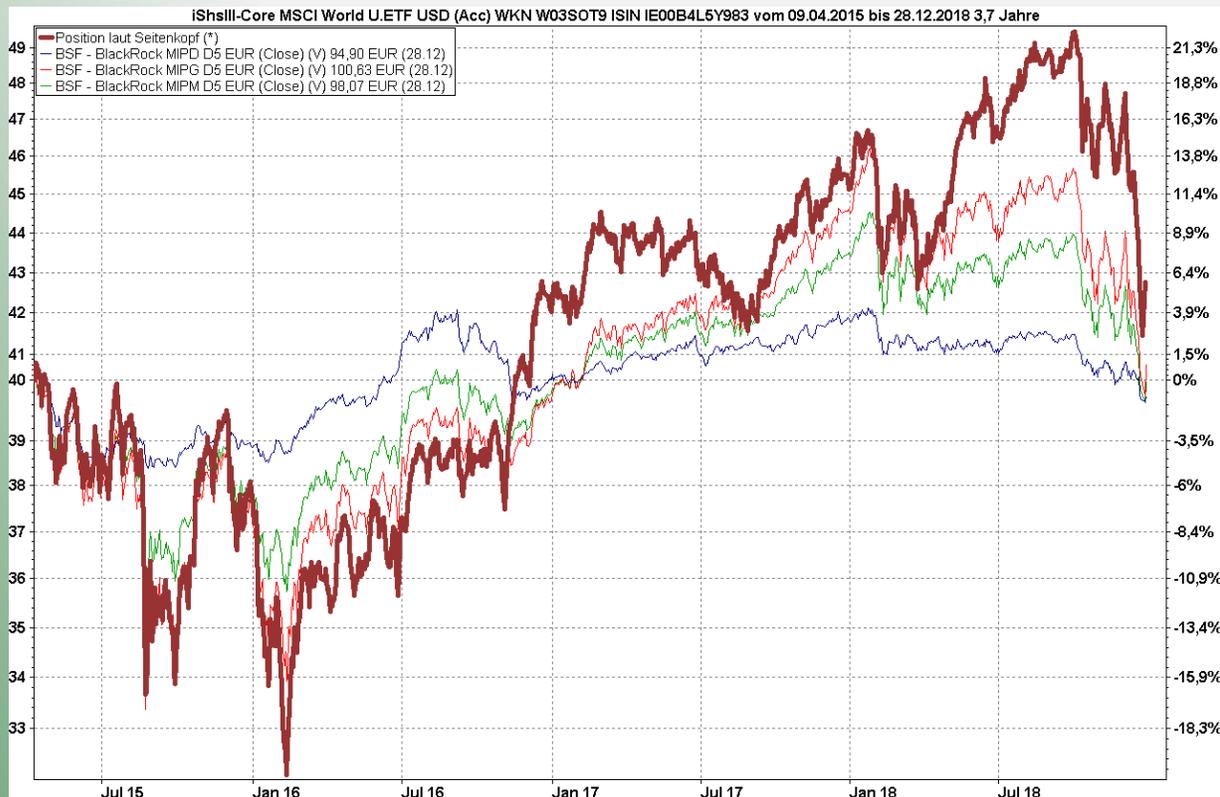
Schwankungsbreite 10 bis 15 %

Die definierten Bandbreiten der Wertschwankungen wurden auch im jüngsten Wertrückgang eingehalten.

Einmal mehr zeigt sich jedoch, dass in Phasen, in denen die Aktienkurse tendenziell nach oben laufen (wie von 2014 bis Mitte 2018 geschehen) jeder Versuch einer „Verwaltung“ zu einem schlechteren Anlage-Ergebnis führt als eine Investition „pur“ im reinen Aktienmarkt (siehe Entwicklung Weltaktienindex, der über einen ETF investiert werden kann.)

Die drei BlackRock Managed Index Portfolios seit April 2015

Der direkte Vergleich der drei „BlackRock Managed Index Portfolios“ seit Auflegung Mitte April 2015 mit dem Weltaktienindex zeigt an, in welchem Umfang diese Vermögensverwaltung die Chancen des Aktienmarktes genutzt hat. Das Portfolio „Growth“ (rot) weist im Vergleich zum Weltaktienindex geringere Wertschwankungen in beide Richtungen aus. Das Portfolio „Defensive“ mit einem hohen Anteil Anleihen hatte tatsächlich nur geringe Rückgänge, erzielte allerdings seit dem Hoch Mitte 2016 keine weitere Wertsteigerung. – Vergleichen Sie hierzu die Kommentare auf der „Übersicht Anleihenmärkte“: mit Anleihen ist im Nullzins-Zeitalter kaum ein vernünftiges Anlageergebnis erzielen.



Kommentar:

Das wichtigste Ziel der drei „Managed Index Portfolios“ ist die Einhaltung der definierten Bandbreiten bezüglich der Wertschwankungen. (siehe Vorseite)

BlackRock verweist mit Stolz auf sein konzern-internes Informations-System „aladdin“. Es lohnt sich, die Beschreibung von neutraler Seite zu lesen. Hier der Link:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Aladdin \(BlackRock\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Aladdin_(BlackRock))

Das gigantische Daten-Auswertungs-System liefert unter Anderem Risiko-Analysen und Anlage-Empfehlungen. Die Entscheidungen werden jedoch von den Portfoliomanagern von BlackRock, also von Menschen, getroffen.

Ich halte dieses Konzept (Risikoanalyse und Empfehlung durch ein Informations-system plus Entscheidungen durch professionelle Manager) für vorteilhaft.

Die drei BlackRock Managed Index Portfolios seit Anfang 2017

In den zwei Jahren seit Anfang 2017 lieferte der Weltindex unter Berücksichtigung des scharfen Rückgangs im Dezember 2018 per Saldo keinen Wertzuwachs. Die Grafik zeigt die drei Vermögensverwaltungen im Vergleich.



Kommentar

Da die Entscheidung, welche konkreten ETFs (und damit Anlagemärkte) zu einem bestimmten Zeitpunkt als Bestandteil der Portfolios allokiert werden, alleine bei BlackRock liegt und der Anleger darauf keinen Einfluss hat, zählt hier alleine die Frage, wie weit der Anleger der Fähigkeit von BlackRock vertraut, weiterhin die angestrebten Bandbreiten bezüglich der Wertschwankungen einzuhalten.

Das Konzept hat nun die übliche Bewährungszeit von drei Jahren hinter sich und in dieser Zeit überzeugt. Ich erwarte, dass BlackRock mit der Kombination „Computergestützte Markt- und Risiko-Analyse“ plus Entscheidungen durch professionelle Fondsmanager auch weiterhin ein gutes Ergebnis erreichen wird. Anleger profitieren zudem von den außergewöhnlich niedrigen Kosten.

DWS global Protect 90 und DWS Global Protect 80

Von der DWS stehen zwei Fonds zur Auswahl, die intern eine Schutzfunktion gegen zu starken Wertrückgang aufweisen.

Der DWS global Protect 90 versucht, positive Börsenphasen mitzunehmen, reduziert bei zurückgehenden Kursen jedoch systematisch die Aktienquote mit dem Ziel, den maximalen Verlust auf 10 % (= Erhalt von 90 % des vorher Erreichten) zu begrenzen. Für den DWS global Protect 80 gilt sinngemäß das Gleiche für den Erhalt von 80 % des vorher Erreichten.



Kommentar

Beide Fonds zeigen deutlich das grundsätzliche Problem dieser Art einer „Verlust-Begrenzungs-Strategie“: ist das Verlust-Budget aufgebraucht und die Aktienquote heruntergefahren, besteht kaum noch eine Chance, an einem erneuten Wertzuwachs der Aktienmärkte teilzuhaben. Die Grafik zeigt den Effekt deutlich:

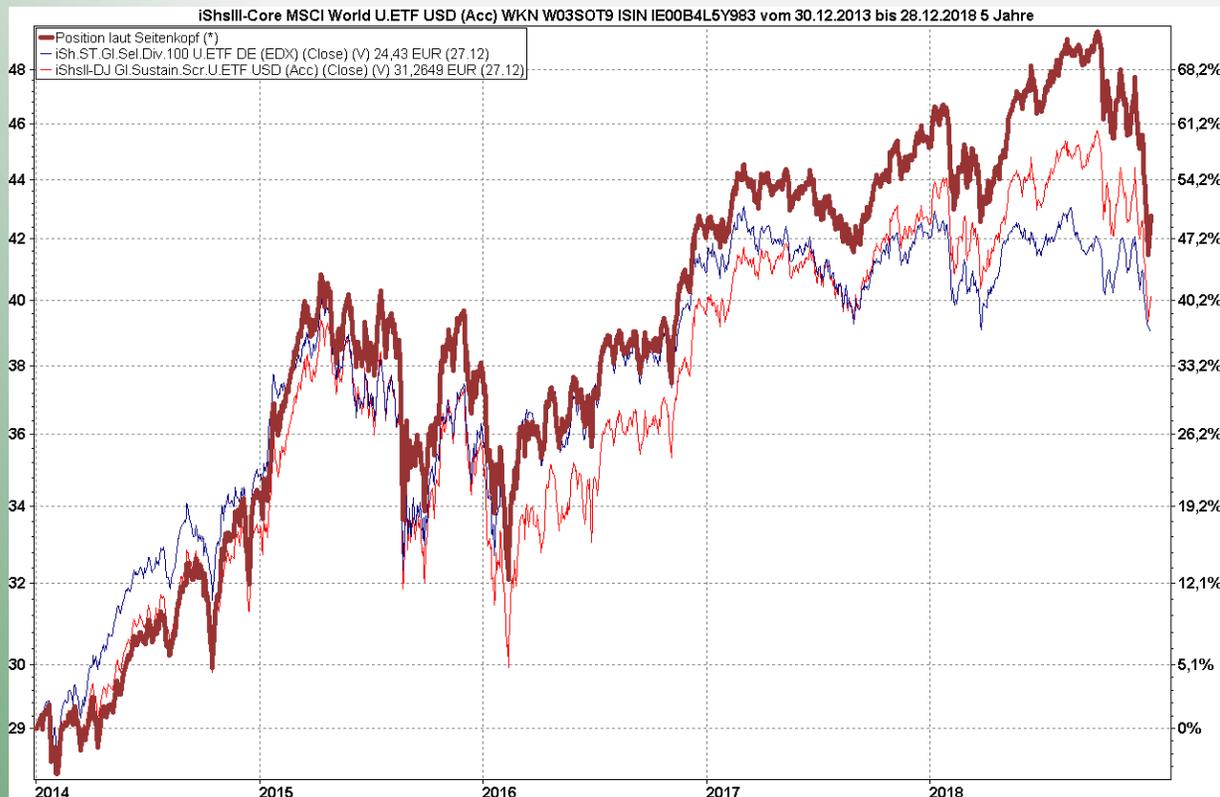
1. Anstieg der Aktienmärkte bis Mai 2015 gut mitgenommen.
2. Verluste der Aktienmärkte bis Anfang 2016 gut begrenzt.
3. Keine Chance mehr, angemessen am erneuten Anstieg der Aktienmärkte ab Frühjahr 2016 teilzunehmen.

Für eine Teilnahme an positiven Aktienmärkten erscheinen mir diese Fonds jetzt nicht mehr geeignet.

ETFs für globale Streuung

Der iShares Core MSCI World – ETF (braun), den wir in dieser Betrachtung in allen Grafiken als Referenz-ETF nutzen, liefert die breiteste Streuung. Er enthält mehr als 1.600 Positionen mit einem deutlichen Schwerpunkt (über 50 %) USA, sodann Japan, UK, Frankreich, Deutschland und weitere Industrieländer. Die Schwellenländer, auch Emerging Markets (EM) genannt, sind in diesem Index nicht vertreten.

Der iShares DJ Global Sustainable Screened Index ETF (rot) legt den Fokus auf Unternehmen, die den Anforderungen an nachhaltiges und ethisches Wirtschaften entsprechen. Der iShares Global Select Dividend 100 ETF (blau) bildet Aktien mit hohen Dividenden ab.



Kommentar

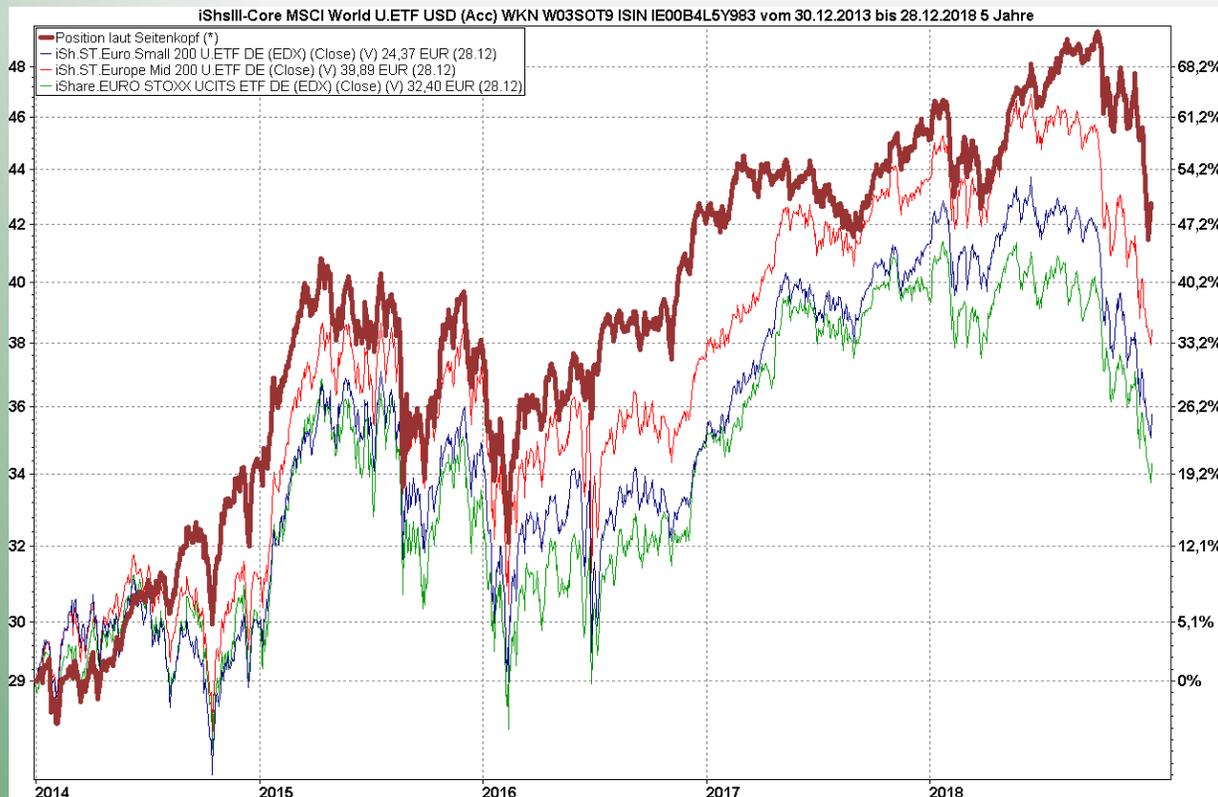
Wie der Chart zeigt, liefert der extrem breit aufgestellte „Weltindex“ mit seinen über 1.600 Aktieninvestments rund um den Globus im Vergleich zu den Alternativen die beste Wertentwicklung. Mit dem „MSCI Welt“ wird man auch künftig das Trendwachstum der weltweiten Konjunktur einfangen können.

Ein Anteil von fast 60 % US-Aktien bindet die Wertentwicklung dieses ETF allerdings stark an die wirtschaftliche Entwicklung und die Börsenstimmung der USA.

Die zwei Alternativen (Global Dividend und Global Sustainable screened) dürften auch künftig tendenziell dem Weltindex folgen.

ETFs für die Wirtschaftsregion „Europa“

Die drei ETFs für den EURO STOXX (grün), die Europäischen MidCaps (rot) und auch die Europäischen Smallcaps (blau) bewegten sich stets gleichgerichtet mit dem Weltaktienindex. Diese drei ETFs bieten die Möglichkeit, besondere Erwartungen für die europäischen Börsen – abgestuft in drei Unternehmensgrößen „Small“, „Mid“ und „Large“, in das Portfolio einzubauen.



Kommentar

Auch zum Jahresende 2018 weisen viele Analysten darauf hin, dass die Aktien in der Europäischen Wirtschaftsunion im Vergleich zu den US-Aktien günstiger bewertet sind. Allerdings gibt es auch zahlreiche Hinweise, dass die Aktienmärkte in Europa über das Jahr 2018 hinaus noch mit zahlreichen Risiken behaftet sind, welche die Stimmung drücken und damit auch die Aktienkurse beeinflussen.

Als neuer Risikofaktor ist die Unsicherheit hinzugekommen, die von der italienischen Budget-Politik ausgeht sowie die Unruhen in Frankreich, die mit zusätzlichen Ausgaben zu Lasten des Budgets beantwortet wurden und damit auch in Frankreich für ein kritisches Budget sorgen.

ETFs für den Aktienmarkt Deutschland

Der deutsche DAX (blau), der die dreißig größten Börsenwerte von Deutschland abbildet, blieb 2018 weit hinter dem Weltindex zurück. Die Krise um die Dieselfahrzeuge und einige andere Enttäuschungen führten bei den meisten DAX-Titeln zu massiven Kursrückgängen.

Die kleineren deutschen Werte (rot: ETF auf den MDax) litten ebenfalls unter der sinkenden Stimmung in Deutschland.



Kommentar

Für die Wirtschaft in Deutschland wird künftig eine geringere Wachstumsrate erwartet als noch in 2017 und Anfang 2018. Allerdings erwarten die Analysten keine Rezession. Eine Verbesserung der Stimmung könnte – ausgehend von den stark gedrückten Kursen – zu einem schnellen Kursanstieg führen.

Die weitere Kursentwicklung wird mit Sicherheit stark von den kommenden Entscheidungen in Zusammenhang mit Handelsbeschränkungen beeinflusst.

Der Dax, der schwerpunktmäßig von internationalen Investoren beherrscht wird, wird vermutlich weiterhin deutlich volatil sein als der Weltindex.

ETFs für den Aktienmarkt USA

Alle für die US-Märkte verfügbaren ETFs (blau: S&P 500, rot: Nasdaq 100, grün: DJ Industrial Average) übertrafen die Entwicklung des Weltindex. Dies dokumentiert für diesen Zeitraum einmal mehr positive Entwicklung der US-Unternehmen. Allerdings sollte auch stets bewusst sein, dass ein guter Teil der positiven Börsenentwicklung auf Aktienrückkäufe zurückzuführen ist.

Ein Blick auf die Entwicklung der Nasdaq 100 mit ihren großen Tech-Werten unterstreicht: Ja, es gab einen starken Rückgang in 2018. Auf fünf Jahre betrachtet war die Wertentwicklung insgesamt (auch jetzt noch nach dem starken Rückgang) sehr positiv.



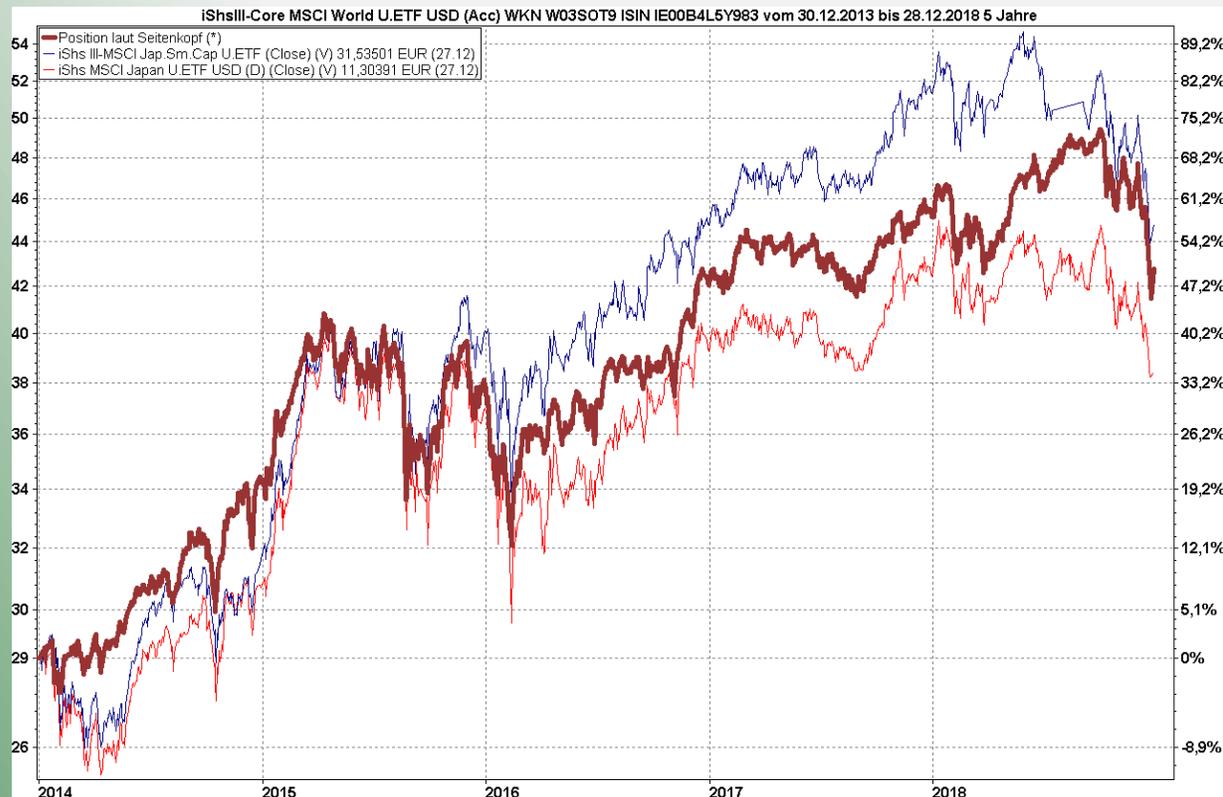
Kommentar:

Der Effekt der Steuerreform, die per 1.1.2018 in Kraft trat, läuft langsam aus.

Kursdämpfend wirken die Zinserhöhungen der Fed, noch mehr jedoch das Auslaufen der Anleihe-Ankaufprogramme der Notenbanken in den USA und Europa. Einige Analysten erwarten für das Jahr 2019, dass die Fed ihre Zinspolitik ändert, die Zinsen nicht weiter erhöht und vielleicht sogar (2020?) wieder Zinssenkungen umsetzt.

ETFs für den Aktienmarkt Japan

Wie in Deutschland, übertreffen auch in Japan die kleineren Unternehmen den „großen“ Index.
Der ETF auf die japanischen SmallCaps (blau) übertraf den Weltindex.
Der ETF auf den MSCI Japan (rot) dagegen blieb etwas zurück.



Kommentar:

Die japanischen Unternehmen exportieren viel nach Asien. Insofern hängt die weitere Entwicklung der japanischen Börse auch von der wirtschaftlichen Entwicklung in Asien ab. Asien seinerseits profitiert von gutem Wachstum in China ... und China von seinem Export, auch in die USA. So greift ein Zahnrad in das andere.

Viele Analysten sehen die Unternehmen in Japan auch per Anfang 2019 noch unterbewertet. Die weitere Entwicklung hängt allerdings stark von den Entwicklungen im weltweiten Handel und in China ab.

ETFs für die Emerging Markets (gesamt und Region Asien)

Alle Emerging Markets hatten in 2015 ein turbulentes Jahr mit zunächst steilen Anstieg, dann einem ebenso raschen Rückgang bis Frühjahr 2016. Sodann begann allerdings eine Aufholphase, die bis Ende 2017 anhielt. In 2018 fielen die Emerging Markets erneut zurück.

Die vier ETFs zeigen tendenziell alle die gleiche Entwicklung, wobei der iShares ETF mit Fokus auf die Asiatischen Märkte die beste Entwicklung lieferte. (rot: iShares MSCI AC Far East ex Japan)



Kommentar:

Die Übersicht über fünf Jahre zeigt deutlich, wie volatil die Aktienmärkte der Emerging Markets sein können.

Handelsbeschränkungen würden die Entwicklung der Börsen in Asien weiterhin negativ beeinflussen.

Zu Jahresbeginn 2019 sind die Bewertungen bei den Emerging Markets niedrig. Auf Sicht mehrerer Jahre könnten daraus sehr gute Chancen entstehen. Allerdings flieht das Anlagekapital auch schnell aus diesen Märkten, wenn sich neue Risiken ergeben oder positive Erwartungen enttäuscht werden. Die EMs werden deswegen weiterhin sehr schwankungsreich bleiben.

ETFs für einzelne Länder der Emerging Markets

Die fünf ETFs auf die Börsen einzelner Länder zeigen, wie extrem die unterschiedlichen Entwicklungen sein können:

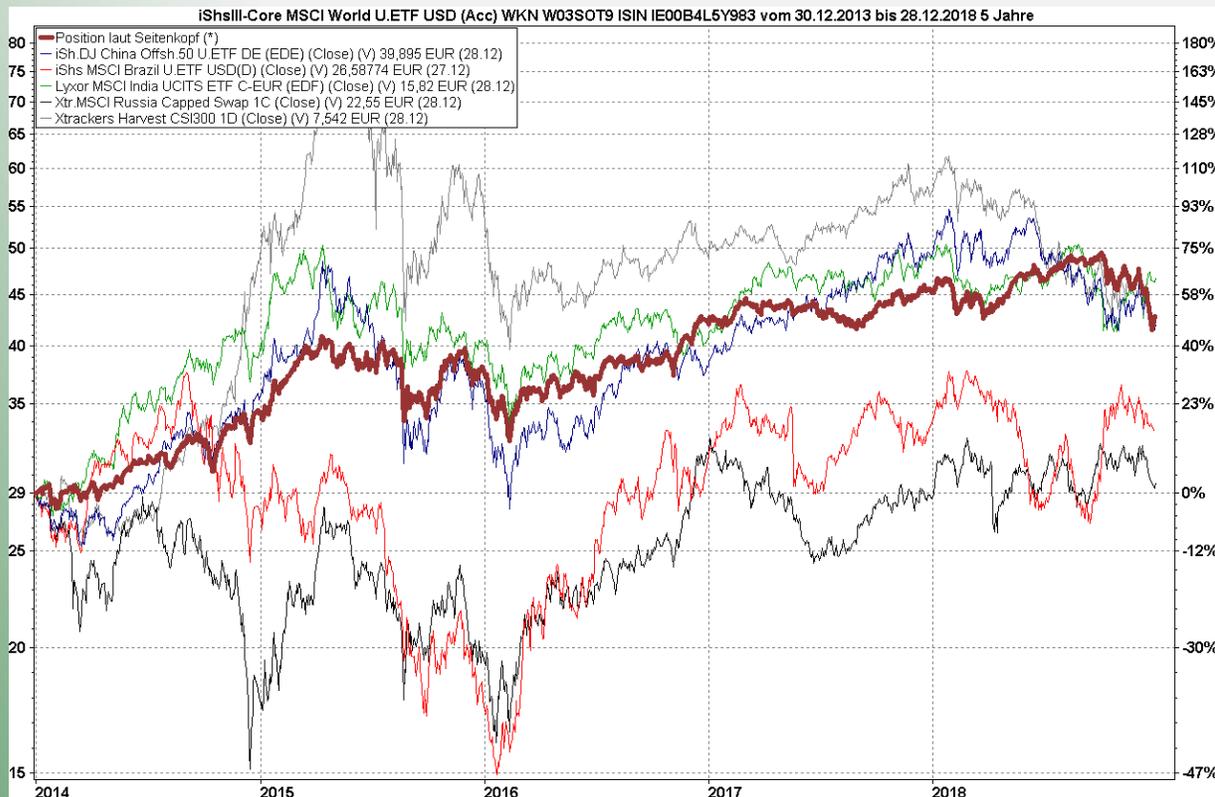
blau: der ETF auf China Offshore 50 (die 50 größten Titel in Hong Kong) beschleunigte seit Frühjahr 2016, fiel aber in 2018 zurück.

rot: der ETF auf die brasilianische Börse zeigt den Einbruch und die Erholung entsprechend der Entwicklung der Rohstoffpreise und schnelle Reaktionen auf veränderte politische Erwartungen.

grün: der ETF auf die indische Börse profitierte (wie China) von einer Verbilligung der Rohstoff-Importe. Weiterhin zählen vor allem Reformen.

schwarz: der ETF auf die russische Börse hängt sehr an der Entwicklung des Ölpreises

grau: der ETF auf China Inland zeigt die Übertreibung Mitte 2015, die auch die die expansive Geldpolitik der Regierung getrieben wurde. 2018 bremste China durch eine restriktive Geldpolitik.



Kommentar:

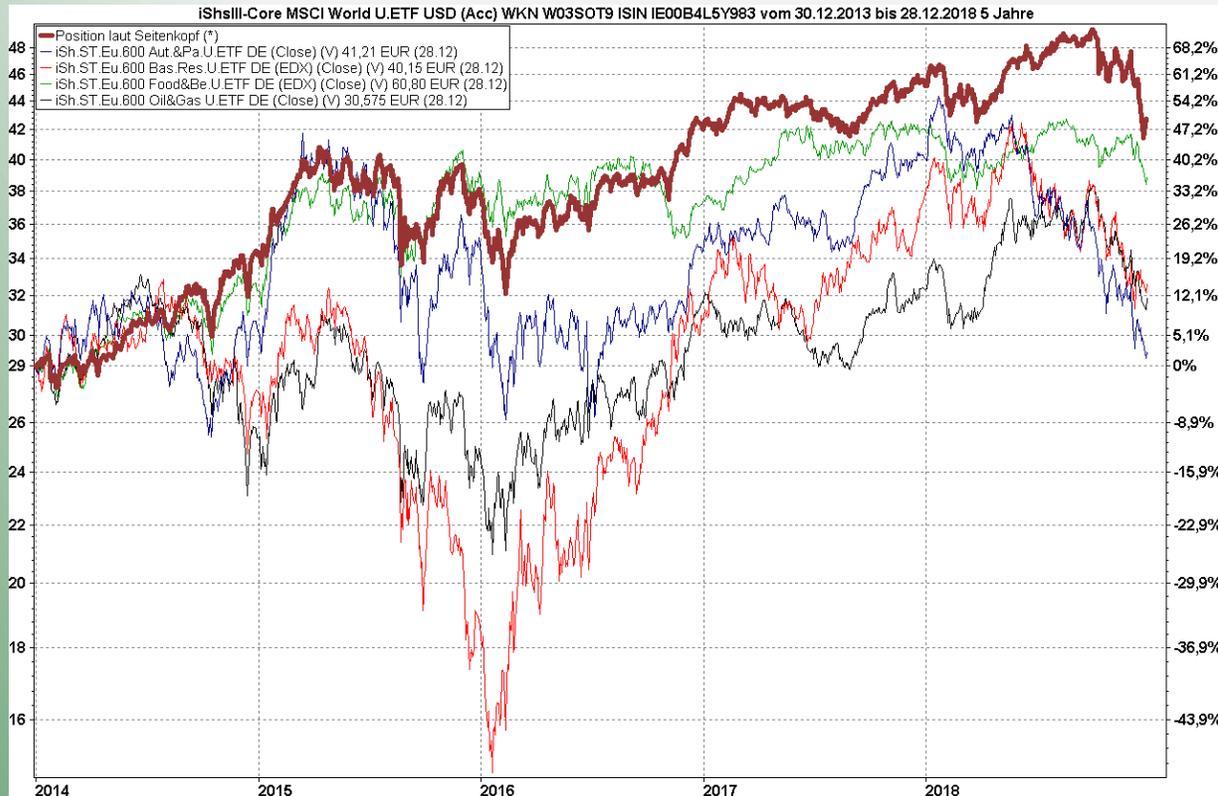
Rohstoff-exportierende Länder hängen sehr an der Entwicklung der Rohstoffpreise. Die Rohstoffpreise wiederum hängen in großem Umfang von der Nachfrage in China ab.

Die Prognose zu Rohstoffpreisen ist von großen Unsicherheiten geprägt, z.B. das Volumen der weltweiten Ölförderung, das wiederum beeinflusst wird von kriegerischen Ereignissen, Sanktionen, Kartellabsprachen der OPEC, Förderung der expandierenden Fracking-Industrie in den USA, ...

Die Börsen der einzelnen Länder werden weiterhin starken und schwer vorhersehbaren Schwankungen unterliegen. Vergleichen Sie hierzu die Wertentwicklung des Weltaktienindex (dicke braune Linie)

ETFs für einzelne Branchen

Immer wieder werden bestimmte Branchen als besonders aussichtsreich oder auch besonders gefährdet beurteilt. Die Übersicht zeigt: In unserer Auswahl übertraf kein einziger der hier ausgewählten Branchen-Indices den Weltindex. Für gewisse Zeiten kann jedoch eine Outperformance erreicht werden, wie dies z.B. mit dem ETF auf „Basis Resources“ (rot) nach dem starken Absturz in der ab 2016 beginnenden Erholungsphase stattfand.



Kommentar:

ETFs auf einzelne Branchen werden weiterhin hohen Schwankungen unterworfen sein. Im Rahmen einer fondsgebundenen Versicherung mit monatlicher Möglichkeit zur Anpassung sind kurzfristige, spekulative Umschichtungen wenig angebracht.

Wenn ein Investor für eine bestimmte Branche eine langfristig überdurchschnittliche Entwicklung erwartet, kann dies über einen Branchen-ETF abgebildet werden. Die Wertschwankungen werden weiterhin hoch sein.

ETFs für „sichere“ Anleihen in Euro

ETFs auf die Anleihemärkte lieferten bis Anfang 2015 positive Wertentwicklungen. Nachdem die Phase von Zinssenkungen ausgelaufen war, konnte mit sogenannten „sicheren“ Anleihen (Europäische Staatsanleihen und besicherte Anleihen in Euro) kaum mehr Ertrag verdient werden. Viel bedeutsamer ist ein anderer Effekt: Bei Zinssteigerungen kehrt sich die Entwicklung um. Kursverluste auf den Bestand sind die Folge.

Der ETF auf den kurzfristige deutsche Staatsanleihen (geldmarktähnlich) ist als Rückzugsposition in der Auswahl-Liste. Dieser ETF (blaue Linie, ganz unten in der Grafik) kann vorübergehendes Investment eingesetzt werden, um eine Börsenbaisse ohne größere Verluste zu überstehen. Die derzeit wegen der negativen Zinserträge auf kurzlaufende deutsche Staatsanleihen ca. 0,75 % Wertrückgang dieses ETFs sind ein kleiner Preis für die gebotene Sicherheit innerhalb der Police.



Kommentar:

Lange Anleihe-Laufzeiten führen bei einem steigenden Zinsniveau zu Kursverlusten!

Es mag allerdings sein, dass in den USA im Laufe des Jahres 2019 der Höhepunkt der Zinsentwicklung erreicht wird und das Zinsniveau sodann wieder etwas zurückgeht. Wenn diese Entwicklung eintreten sollte, führen lange Anleihelaufzeiten zu Kursgewinnen.

ETFs für „sichere“ Anleihen in Euro – letzte zwölf Monate

Die Grafik für ein einziges Jahre (hier: 2018) zeigt die Extreme:

Weltaktienindex mit hohen Wertschwankungen in beide Richtungen.

Kurzfristige Anleihen Deutschland wie an der Schnur gezogen mit leichtem Verlust (wegen negativer Zinsen auf diese Anleihen)

Anleihemix Deutschland mit verschiedenen Laufzeiten mit geringer Schwankungsbreite, jedoch ohne Wertzuwachs, desgleichen besicherte Anleihen.



Kommentar:

Diese Positionen sollten allenfalls zur Überbrückung einer volatilen Phase im Rahmen einer längerfristigen Strategie eingesetzt werden.

ETFs für Anleihen außerhalb des Euro

Die ETFs auf diverse Anleihemärkte außerhalb des Euro waren teilweise ein gutes Investment – bis Anfang 2015. Dann folgte eine volatile Seitwärtsphase, ... und seit Anfang 2017 streckenweise herbe Verluste.



Kommentar

Anleihen von schwachen Bonitäten (High Yield, früher auch „Junk Bonds“ genannt) können bei zurückgehender Wirtschaftsleistung zu schnellen Verlusten führen.

Anleihen in anderen Währungen können bei einem Erstarren des Euro wegen der Währungs-Abwertung zu Verlusten führen.

Es ist nicht einfach, in diesem Markt zielsicher erfolgreiche Entscheidungen zu treffen. Vielleicht hilft der Umweg über die „Managed Index Portfolios“ von BlackRock, bei denen die Erfahrung des größten Vermögensverwalter der Welt einfließt, die wesentlichsten Risiken zu vermeiden.

- blau: ETF auf globale Unternehmensanleihen
- rot: ETF auf Global High Yield Unternehmensanleihen
- grün: ETF auf Staatsanleihen 1 – 3 Jahre USA (dargestellt in Euro, inklusive Währungs-Auswirkungen)
- schwarz: ETF auf Emerging Markets Staatsanleihen in lokaler Währung, dargestellt in Euro

Teil 3

Musterportfolios

Anlage-Ideen für die Zusammenstellung Ihres Portfolios

Hinweis: Diese Veröffentlichung richtet sich mit gleichem Inhalt an zahlreiche Leser, deren persönliche Zielstellung in dieser Präsentation nicht berücksichtigt ist. Sie kann deswegen keine Anlageberatung sein. Sie ersetzt nicht eine persönliche Beratung.

Drei Musterportfolios als Ideenbringer für die Allokation

Als Ideenbringer für die Allokation in der fondsgebundenen Versicherung Private Insuring LVL70 habe ich seit 1.1.2014 drei Musterportfolios geführt. Die Wertentwicklung wird jeweils gemäß dem neuesten Stand auf der Webseite <https://private-insuring.de/> veröffentlicht. Hier die Entwicklung bis 28.12. 2018



Kommentar:

Die drei Portfolios verfolgen unterschiedliche Ziele

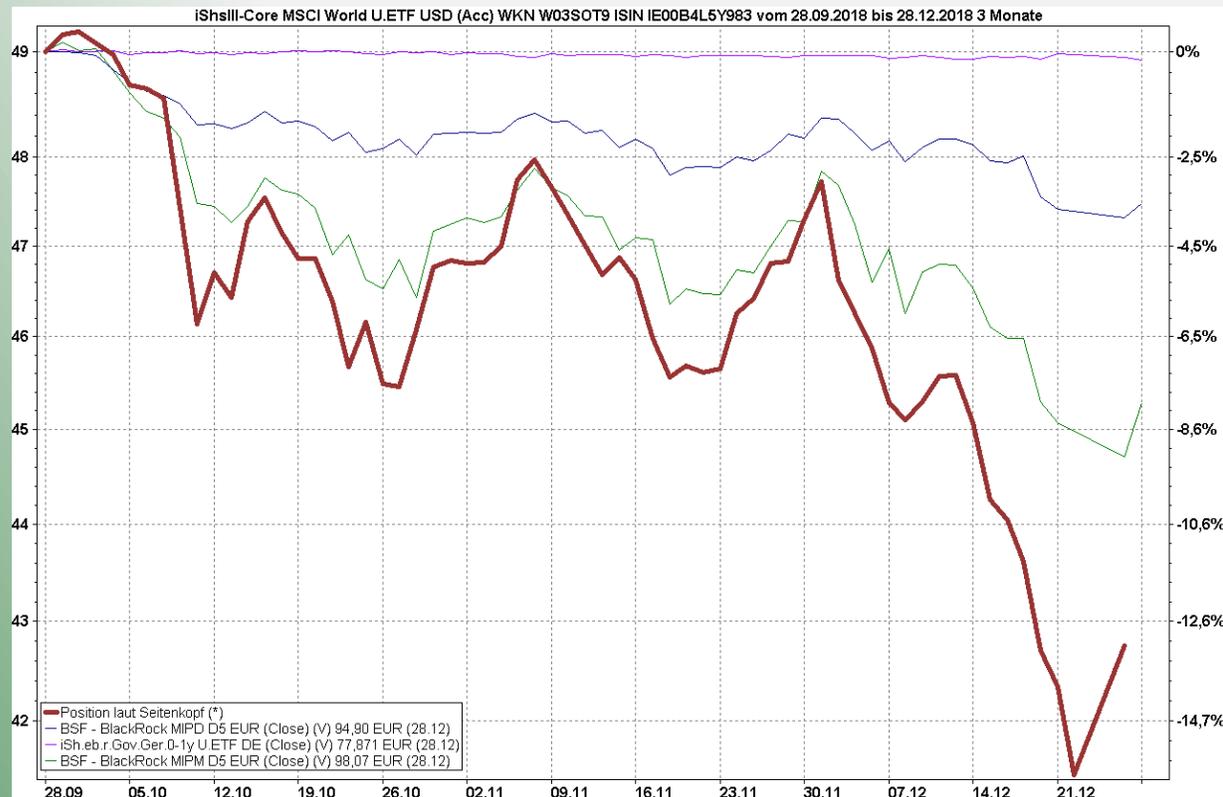
- **Portfolio 3 (rot):**
langfristig hoher Wertzuwachs
- **Portfolio 2 (grün):**
Begrenzung der Wertschwankungen auf „mäßig“
- **Portfolio 1 (blau):**
Begrenzung der Wertschwankungen auf „gering“

Für die langfristige Vermögensanlage halte ich nur das Portfolio 3 (rot) geeignet. Die beiden anderen Portfolios könnten allenfalls Ideen liefern, wenn die Schwankungsbreite zur Vorbereitung einer größeren Entnahme in den kommenden Quartalen oder Jahren reduziert werden soll.

Musterportfolio 1 (Ziel: geringe Schwankungen) im abgelaufenen Quartal

Die Grafik zeigt die Positionen des Musterportfolio 1 im nun abgelaufenen Quartal.

Die zwei Positionen mit den größten Wertschwankungen (in diesem Fall nach unten ...) werden bei nächst passender Gelegenheit ausgetauscht.



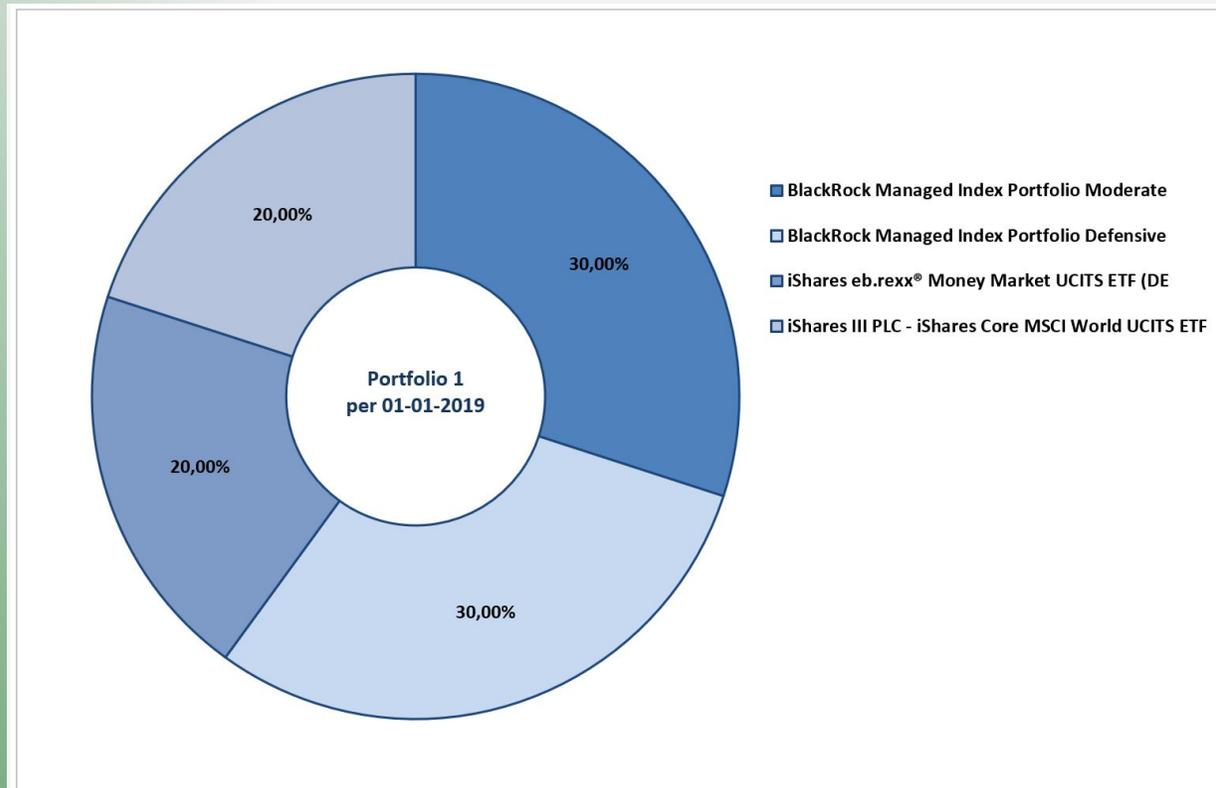
Kommentar

Die Volatilität von Portfolio 1 soll künftig noch deutlich geringer liegen als bisher.

Musterportfolio 1

Wie schon an anderer Stelle dargestellt, ist für das Musterportfolio 1 zur weiteren Reduzierung der Wertschwankungen ein „radikales Umdenken“ angesagt. Die Zusammensetzung wird deswegen nach der nächsten Erholung der Aktienmärkte nahezu keine Aktien mehr aufweisen. Jetzt, unmittelbar nach einem scharfen Rückgang im Dezember 2018, sehe ich allerdings nicht den richtigen Zeitpunkt für diese Veränderung. Die Zusammensetzung bleibt deswegen unverändert.

Die nächste „Wertschwankung nach oben“ werde ich nutzen, die grundsätzliche Schwankungsanfälligkeit deutlich zu reduzieren. Das Portfolio soll sodann nahezu keine Wertschwankungen mehr aufweisen.



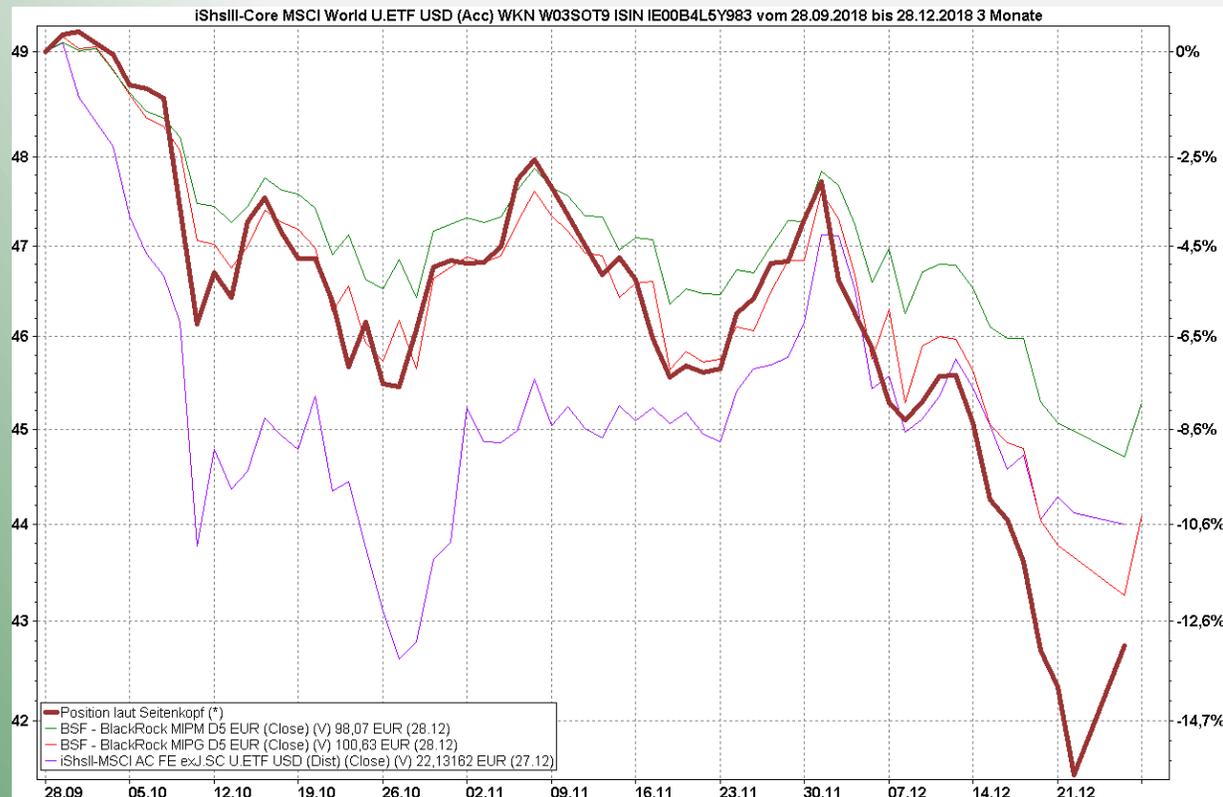
Kommentar:

Warten auf die nächste Gelegenheit, die Schwankungsanfälligkeit noch einmal deutlich zu reduzieren ...

Musterportfolio 2 (Ziel: Wertzuwachs mit mäßigen Schwankungen) im abgelaufenen Quartal

Die Grafik zeigt die Positionen des Musterportfolio 2 im nun abgelaufenen Quartal.

Auch in diesem Portfolio soll die Schwankungsintensität künftig geringer werden.



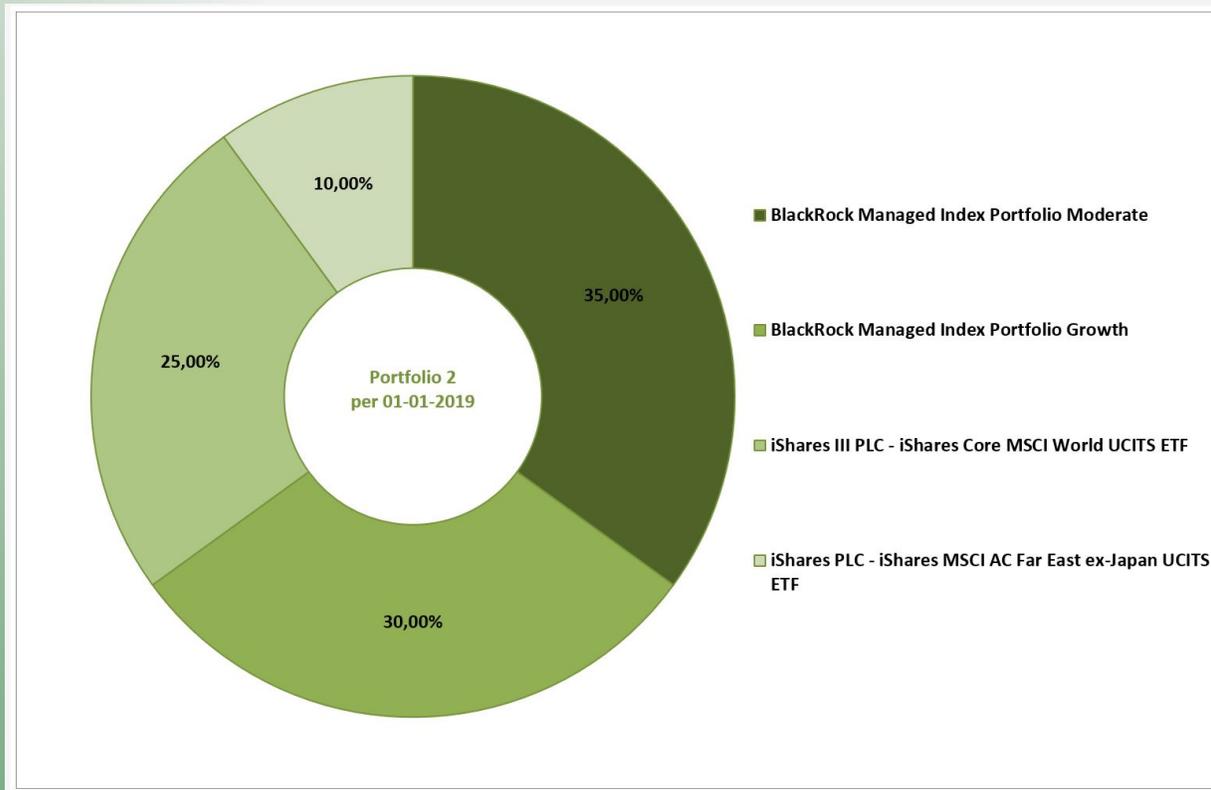
Kommentar

Die Investition in den reinen Aktienmarkt (wie hier über einen ETF auf den Weltindex, braun und einen ETF auf den Index für Asiatische Aktien) führte zu größeren Schwankungen als gewünscht. Bei nächst passender Gelegenheit wird deswegen diese Allokation ausgetauscht.

Musterportfolio 2: unveränderter Start in das Jahr 2019

Die Veränderung des Portfolios zum 1.10.2018 führte nicht zur gewünschten Reduzierung der Wertschwankungen. Allerdings halte ich es nicht für sinnvoll, genau jetzt, unmittelbar nach einem starken Rückgang eine Herausnahme von volatilen Positionen vorzunehmen. Was stark zurückging, kommt auch wieder hoch.

Ich erwarte keine Eskalation der Schwierigkeiten, ähnlich wie wir es zu Beginn der großen Bankenkrise in 2007 und sodann noch stärker in 2008 erlebten. Ich halte den Markt per Ende Dezember 2018 für über-verkauft. Die Anfang bis Mitte Dezember erstellten Prognosen für 2019 mit Kursrückgängen in 2019 sind bereits veraltet: der für 2019 prognostizierte Rückgang des S&P 500 auf etwa 2.500 fand bereits in den letzten Dezembertagen 2018 statt.



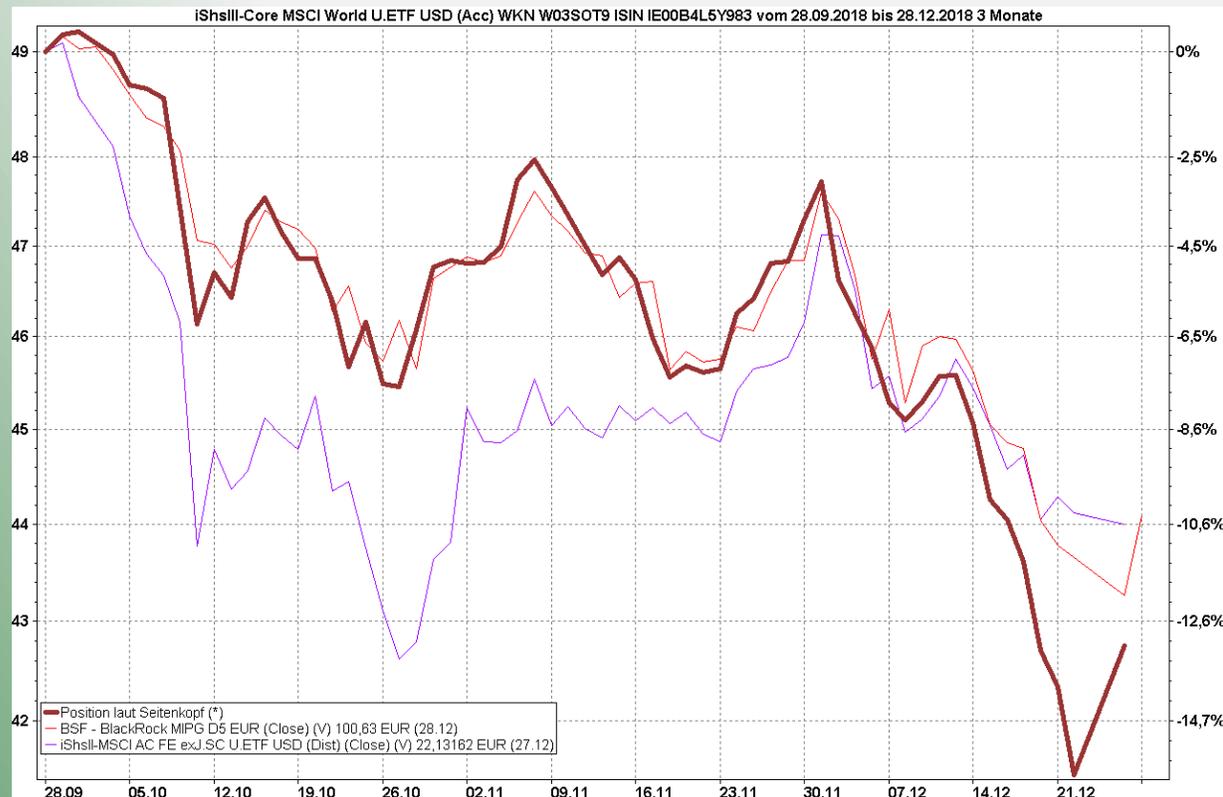
Kommentar:

Das Musterportfolio 2 wird bei nächst passender Gelegenheit auf eine noch geringere Aktienquote getrimmt.

Musterportfolio 3 (Ziel: langfristig hoher Wertzuwachs) im abgelaufenen Quartal

Die Grafik zeigt die Positionen des Musterportfolio 3 im nun abgelaufenen Quartal.

Kurzfristige Wertschwankungen werden in diesem Portfolio in größerem Umfang akzeptiert und ausgesessen. Was hier zählt, ist die Chance auf eine langfristig (5 Jahre, 10 Jahre, und deutlich länger) gute Wertentwicklung.



Kommentar

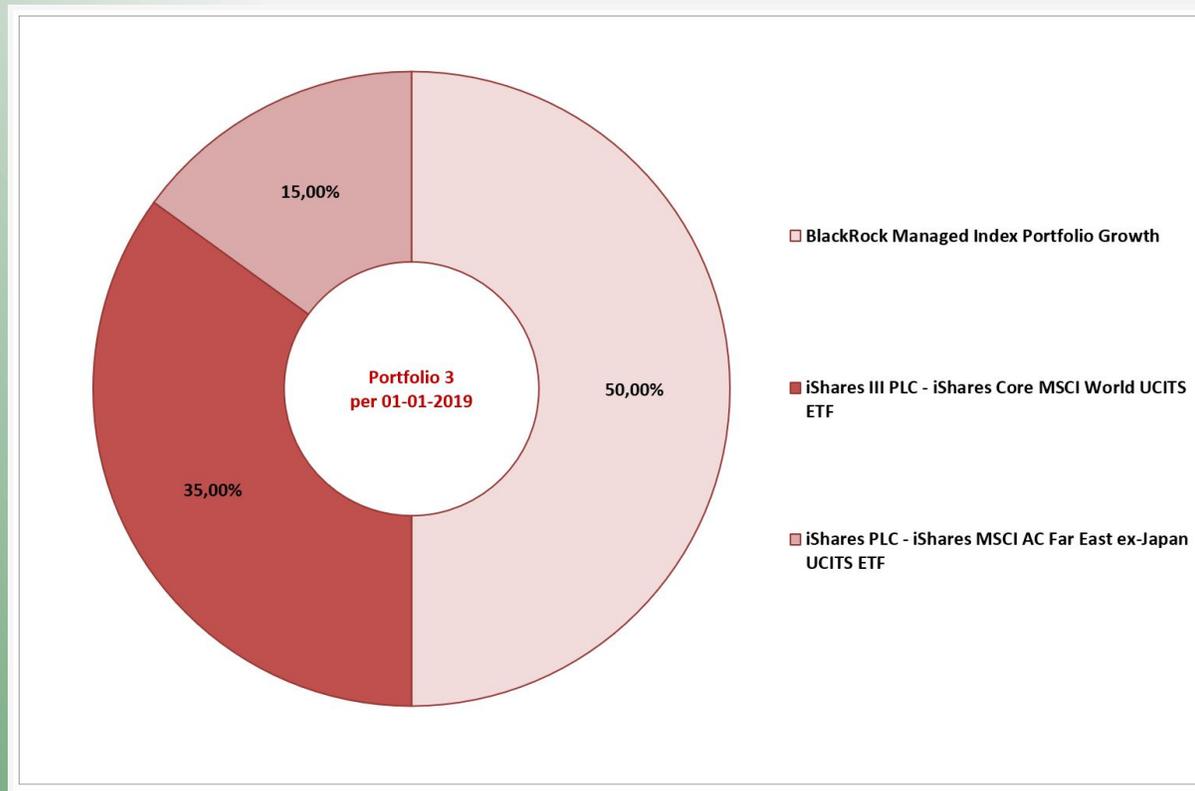
Viele Analysten hatten für die Zukunft einen Rückgang der Aktienkurse in ihren Prognosen kommentiert. Der Rückgang startete jedoch früher als allgemein erwartet und führte bereits im Dezember 2018 zu einem Rückgang des Weltaktienindex von über 10 %.

Die letzten Tage drehte sich die Wertentwicklung wieder nach oben. Dieser Kommentar wird auf Basis der Daten bis 28.12.2018 erstellt. Vielleicht sehen wir per 1.1.2019 noch leicht höhere Kurse.

Das Portfolio bleibt unverändert in Erwartung einer leichten Kurserholung. 2019 wird allerdings erneut schwankungsreich verlaufen. Wesentliche Trigger für Kursbewegungen werden Entscheidungen der Politik sein: Brexit, Handelskrieg USA-China, Budgetdefizit Italien und Frankreich, vielleicht ein Umdenken in der deutschen Politik von „Bewahren“ auf „Weiterentwickeln“ – wer weiß das schon zum Jahresende 2018?

Musterportfolio 3: unveränderter Start in das neue Jahr 2019

Das Musterportfolio 3 strebt an, langfristig eine überdurchschnittliche Wertentwicklung zu erreichen. Kurzfristige Wertschwankungen werden in diesem Portfolio akzeptiert. Die negative Wertentwicklung im Dezember 2018 hatte ich nicht vorhergesehen. Ich halte es allerdings nicht für zielführend, genau jetzt, nach einem starken Rückgang, aus den Aktienmärkten auszusteigen. Kurse, die so schnell und so stark zurückgingen, führen häufig zu einer alsbaldigen Kurserholung.



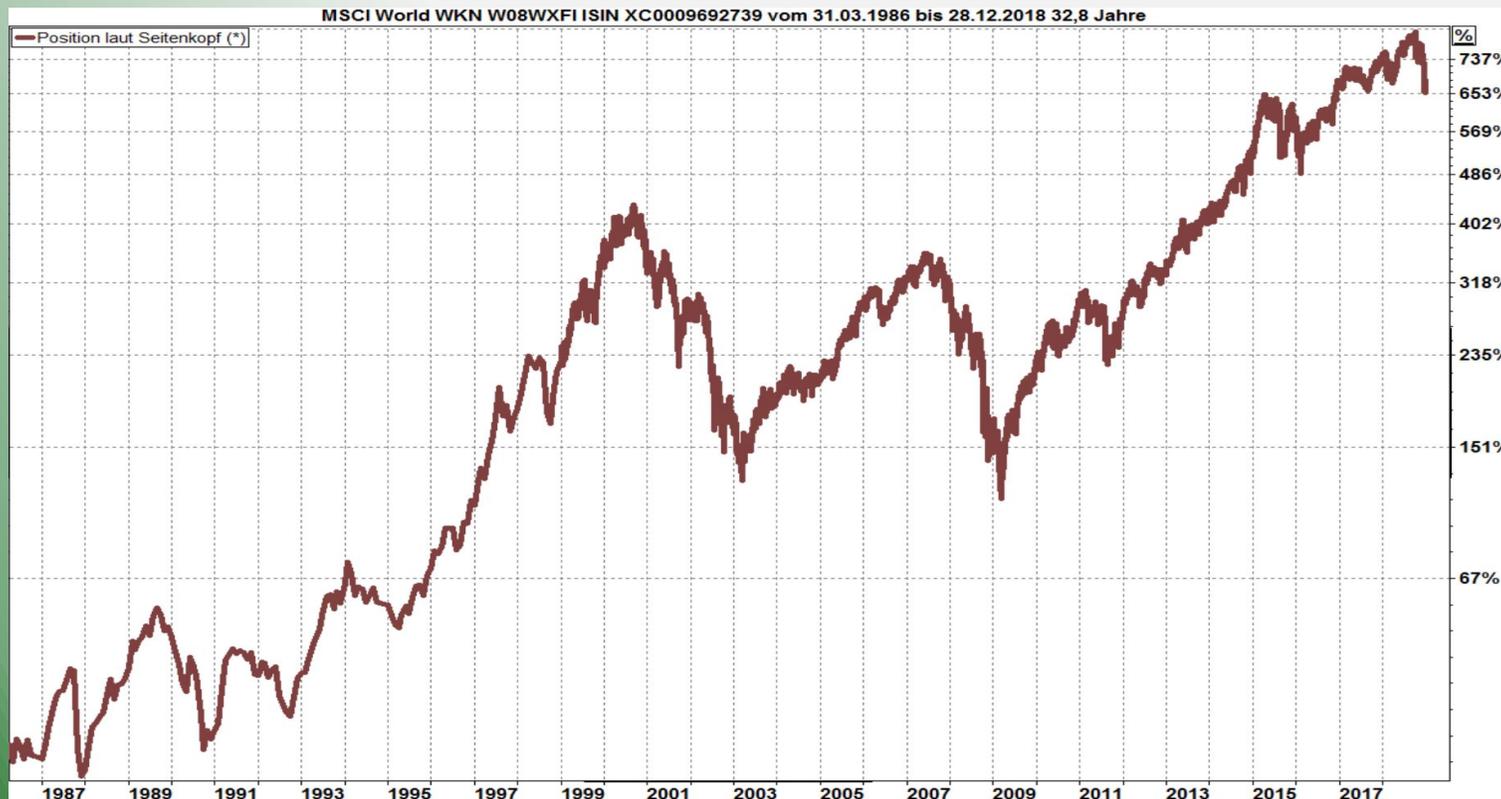
Kommentar:

Per Ende Dezember sind die tiefen Kurse, die einige Analysten per Anfang bis Mitte Dezember für 2019 vorhersagten, bereits erreicht, teilweise sogar übererreicht. Ich beurteile in diesem über-verkauften Markt die Chance auf eine Kurserholung größer als das Risiko eines weiteren starken Rückgangs.

Langfrist-Betrachtung: Der Weltaktienindex seit Beginn der Datenreihe vor 32 Jahren

Die Grafik zeigt den Weltaktienindex seit Beginn der Datenreihe Ende März 1986, in Euro bewertet, inklusive Dividenden, nach Steuern. Der Rückgang am rechten Rand, der uns im Dezember 2018 so stark beschäftigt hat, erscheint über den langen Zeitraum nur wie ein kleiner Knick im Strom der Zeit.

In einem Punkt sind sich per Ende 2018 alle Analysten einig: Wir stehen nicht vor einer weltweiten Rezession wie dies in der Finanzkrise 2007/2008 der Fall war. Wir stehen auch nicht vor dem Platzen einer „Dot.com“ – Blase, wie dies 1999 begann.



Kommentar

Der Teil des Anlagevermögens, der für den langfristigen Vermögenszuwachs gedacht ist, kann investiert bleiben wie in 2018.

Im persönlichen Bereich sollten weitere Vermögensanlagen

- Ganz ohne Wertschwankungen (= Geld auf „Konten“) verfügbar sein, um hieraus die notwendigen Entnahmen zu finanzieren*
- Mit nur mäßigen Wertschwankungen (Ein Portfolio von Fonds und ETFs auf einem Depot), um auch längere Durststrecken gelassen aussitzen zu können*
- ... und ein angemessener Anteil des Gesamtvermögens in ertragreich vermieteten Immobilien, womit die Misere bei der Geldanlage (keine Zinserträge mehr ...) zu einem Vorteil wird, indem die niedrigen Zinsen für Darlehen genutzt werden. Mit dieser Kombination kann der Gesamtertrag auf über 6 % steigen, ... und dies ohne nervige Wertschwankungen.*

Fonds mit langfristig stabile Mieteinnahmen - 6 % Mietertrag und keine Arbeit damit

Mittlerweile gibt es mehrere Fonds, die sehr erfolgreich im privaten Mietwohnmarkt investieren.

Sie erzielen Mieterträge von 6 Prozent und mehr und halten den Anleger von allen Verwaltungsarbeiten frei.

Falls Sie dieses Investment noch nicht kennen, sollten wir darüber sprechen. Es ist einfach, es macht keine Arbeit, - und es lohnt sich.



Hier dreht sich der Nachteil für den Geld-Anleger (kein Zinsertrag auf Konten, Anleihen und Anleihefonds) zu einem Vorteil für den Immobilien-Investor:

- Die Fonds kaufen ganz einfache, „langweilige“, von einer breiten Bevölkerungsschicht nachgefragte Mietwohnanlagen.
- Die Fonds investieren das von den Anlegern eingelegte Kapital und verdoppeln die Investition durch Aufnahme von Fremdmitteln.
- Die Zinsen für die Fremdfinanzierung von etwa 50 % des Immobilienbestandes, den der Fonds erwirbt, sind so niedrig, dass daraus ein zusätzlicher Ertrag für den Anleger entsteht.

Zum Mitrechnen (stark vereinfachtes Beispiel):

6 % Mietertrag

1 % Kosten für die Verwaltung

5 % Netto-Ertrag nach Verwaltungskosten: Das ist der Ertrag auf das vom Anleger investierte Kapital.

1,5 % Zinsen für langfristig festgeschriebenen Darlehen

3,5 % Zusatzertrag aus dem finanzierten Teil des Immobilienbestandes. Dies führt zu einem Zusatzertrag, für den der Anleger kein weiteres Kapital einlegen muss. Einfach nur aufgrund der Tatsache, dass der Zinssatz niedriger ist als die Mieterträge.

Disclaimer – Rechtliche Hinweise

- **Diese Präsentation ist weder eine Anlageberatung noch eine Beratung in Versicherungsangelegenheiten.**
Dies würde voraussetzen, dass die persönlichen Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Versicherungsnehmers sowie die Bereitschaft, Risiken einzugehen und zu tragen und auch die finanzielle Risikotragfähigkeit bekannt sind, was hier nicht der Fall ist. Diese Präsentation wird in unveränderter Form für eine Vielzahl von Lesern zur Verfügung gestellt, deren persönliche (jeweils unterschiedliche) Zielstellung bei Abfassung der Präsentation nicht bekannt waren.
- Eine persönliche Anlageberatung und eine Beratung zur Gestaltung eines Versicherungsvertrages kann jederzeit vereinbart werden. Hierzu ist zunächst die Erfassung der aktuellen Einkommens- und Vermögensverhältnisse und sodann ein darauf aufbauendes Gespräch zur individuellen Gestaltung des Versicherungsvertrages und der gewünschten Fondsauswahl notwendig.
- Die vorgestellten Fonds und ETFs stellen eine Auswahl der von ERGO Life S.A. für den Tarif „Private Insuring LVL 70“ aktuell zur Verfügung gestellten Fonds dar.
- Diese Präsentation ist keine Empfehlung, bestimmte Fonds oder ETFs zu wählen oder zu meiden.
- **Die Ergebnisse der Vergangenheit sind kein zuverlässiger Indikator für die künftige Wertentwicklung eines Fonds.**
- Diese Präsentation wurde erstellt von IhrKonzept GmbH, Versicherungsmakler und Anlageberater, Brahmstraße 6, 77815 Bühl. Der GF Walter Feil ist erreichbar per Mail unter wf@ihrkonzept.de und per Telefon unter 07223 – 990 98 11, in der Regel vormittags direkt am Schreibtisch und nachmittags per Rufumleitung mobil. Mails werden in der Regel stets kurzfristig geöffnet und binnen 48 Stunden beantwortet.